

Aus den Bezirken

Aktuelles aus den Regionalteilen

ST. JOSEF



Renate Reininger vor der geweihten Kapelle im Urnenhain St. Josef KLUGER

Ruhestätte für Menschen mit Tier

Der Franziskus-Urnenhain in St. Josef in der Weststeiermark ist der erste seiner Art in Österreich. Hier können Menschen ihre Urnen gemeinsam mit jenen ihrer Haustiere in einem eigenen Buchenwald beerdigen lassen. Angeboten

werden sowohl Urnengräber als auch eine Sammelgruft für Tiere. „Menschen, die sonst niemanden mehr haben, machen sich oft Sorgen, was nach ihrem Tod mit den Urnen ihrer Viecherln passiert“, sagt Betreiberin Renate Reininger.

SPIELBERG

Fischer faszinierte

Mit seiner Rede zu „100 Jahre Republik“ zog Altbundespräsident Heinz Fischer bei einer Veranstaltung in Spielberg die Zuhörer in seinen Bann. Eine zentrale Aussage: „Wir müssen viel bewusster machen, dass Demokratie ein mühsames Geschäft ist.“



Heinz Fischer hält „Geschichtsstunde“ in Spielberg U. GROSS

LIEZEN

Fünf Millionen für neues Therapiezentrum



Die Chefetage der steirischen Gebietskrankenkasse hat sich für den Bau eines neuen Therapiezentrums in der Stadt Liezen entschieden. Man wechselt innerhalb Liezens den Standort und zieht in die Fußgängerzone. Mehr als fünf Millionen Euro werden investiert. In vier Jahren soll das Gebäude stehen. Jetzt muss das Ministerium den Bau absegnen.

PASSAIL

Ex-Landesräte für Flüchtlingsfamilie

Breite Unterstützung findet die gut integrierte Flüchtlingsfamilie aus Passail, die in ein Lager nach Tirol „umziehen“ sollte und dies verweigerte. Für ihren Antrag um humani-

täres Bleiberecht verfassten mehr als 100 Personen ein Statement – unter ihnen die Ex-Landesräte Gerhard Hirschmann (ÖVP) und Michael Schmid (FPÖ).

Männermangel und ein Trend zu „Greisenerz“

Ein Blick in die Statistik verrät uns auch, wo die Stadt mit den meisten Hochbetagten und jene mit dem größten Frauenüberschuss liegt.

Von Bernd Hecke

Fast 1,25 Millionen sind wir Steirerinnen und Steirer nach dem Wachstumsschub seit 2001. Mit diesen Zahlen haben die Landesstatistiker eine Geschichte von Zuwanderung und Überalterung, vom boomenden Zentralraum und Tälern, die sich entvölkern, erzählt (wir berichteten). Das Kompendium ermöglicht die Vermessung der Grünen Mark bis in kleinste Gemeinden und größte Kuriositäten. Wir haben nachgeblättert, um noch eine Auslese zu präsentieren.

Die Zahlen erzählen nicht nur etwas über Zu-, sondern auch über Auswanderer. Während die Top 3 der Migranten Rumänen, gefolgt von Deutschen und Kroaten, sind, wissen wir nun,

wo es die Steirer vor allem hinczieht. Am meisten – nämlich 395 – sind 2017 nach Deutschland ausgewandert, 167 hat es in die Schweiz verschlagen und 69 sind in die USA übersiedelt.

Der steigenden Lebenserwartung und der negativen Geburtenbilanz ist unsere Überalterung geschuldet. Waren Steirer 1971 durchschnittlich 34,9 Jahre alt, so liegen wir nun schon bei 43,7 Jahren. Am ältesten sind die Bewohner des einst boomenden Bergbauzentrums, das zynische Zungen schon in „Greisenerz“ umbauten: Das Durchschnittsalter liegt bei 55,2 Jahren.

Beim Anteil der Hochbetagten ist Eisenerz ebenso Spitzenreiter: 12,6 Prozent der Einwohner sind älter als 80. Als Jungbrunnen punktet Gasen, wo gesamtsteirisch der Anteil der Jungen (0 bis 19 Jahre) mit 24 Prozent am höchsten ist. Beim Durchschnittsalter ist Gralla mit 39,5 Jahren die jüngste Gemeinde.

Die älteste Steirerin lebte Anfang 2018 mit 107 Jahren und 10 Monaten im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, auf den Plätzen:

-25,2

Prozent – das ist in der Steiermark die höchste Bevölkerungsabnahme seit 2008 (minus 1366 Einwohner). Heute leben in Eisenerz nur noch 4048 Bürger.

25

Prozent beträgt die Bevölkerungszunahme in Kalsdorf (Graz-Umgebung) von Jänner 2008 bis 2018. Jetzt leben hier 6954 Steirer.

5

von 696 Einwohnern in Miesenbach bei Birkfeld (Bezirk Weiz) sind Ausländer, in Gasen (Weiz) sind es 6 von 915 und in Pusterwald (Bezirk Murau) haben 7 von 450 Bürgern eine ausländische Staatsbürgerschaft.



Alle Storys aus Ihrer Region finden Sie in unserer Smartphone-App. Gratis-Download in App & Play Store

2,3

Einwohner pro Quadratkilometer leben im Raumwunder Wildalpen. Hier kann man sich leichter aus dem Weg gehen als in Graz, wo 2244 Personen/km² leben. Auf den Rängen: Knittelfeld (914) und Zeltweg (832).

66,4

Prozent aller Tillmitscher (Bezirk Leibnitz) sind im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre), das ist der steirische Spitzenwert. Den niedrigsten Anteil an älteren Personen (ab 65 Jahren) hat Gralla mit 12,6 Prozent.

-1184

Personen ist der Wanderungs-saldo aus unserem Bundesland von/nach Wien. Damit ist die Bundeshauptstadt größter Magnet für Steirer. Nur mit Oberösterreich und Vorarlberg haben wir auch einen negativen Saldo.

eine Seniorin mit 106 Jahren, fünf Monaten im Bezirk Leibnitz. Der älteste Steirer war mit 104 Jahren und fast neun Monaten in der Südoststeiermark zu finden. Auf den Rängen: ein Pensionist mit 103 Jahren und zehn Monaten sowie einer mit 103 Jahren und sieben Monaten, beide aus Graz-Umgebung.

Den größten Frauenüberschuss verortet die Statistik in Hartberg: Auf 1000 Frauen kommen hier 866 Männer. Am anderen

Ende der Skala: Pusterwald (Bezirk Murtal). Hochgerechnet kommen hier 1153 Männer auf 1000 Frauen.

Wo man sich am leichtesten aus dem Weg gehen kann, wissen wir jetzt auch: In der Gemeinde Wildalpen leben 2,3 Menschen pro Quadratkilometer. Nirgendwo in der Steiermark hat man mehr Platz. In der Landeshauptstadt drängeln sich etwa auf der gleichen Fläche 1000 Mal mehr Menschen.



In Pusterwald leben deutlich mehr Männer als Frauen

Raiffeisen Meine Bank

Nur für Raiffeisenkunden:

Raiffeisentag: Sonntag, 04. November 2018
GRATIS ins Schloss Trautenfels

Raiffeisen lädt Sie und Ihre Familie zu einem Besuch des malerisch gelegenen Schlosses Trautenfels am Fuß des Grimmgangs ein, wo das Universalmuseum Joanneum heuer gleich drei interessante Ausstellungen zeigt und auch Kids voll auf ihre Rechnung kommen!

Ihre Eintrittskarte erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenbank.